

Stahl gebaut. Als Reserveboote dienen *Halbklappboote* mit Stahlboden und Luftkasten und niederklappbarem Oberteil aus wasserdichtem Segeltuch mit Stahlgerüst; von solchen Booten werden auf dem Bootsdeck bis zu drei Stück übereinander gestapelt. Kleine Rettungsboote werden auch aus verzinktem Wellblech oder als *Klappboote* aus ganz zusammenfaltbarem Stahlgestell mit wasserdichter Segeltuchhaut gefertigt.

In der **Kriegsmarine** sind als Ruder- und Segelboote folgende Arten von Schiffsbooten üblich: 1) *Barkassen*, als Diagonalboote aus Eichenholz gebaut, 10—14 m lang, 2,8—3,6 m breit, Tragfähigkeit 5000—9000 kg in See, 8000—12 600 kg im Hafen, oder in See 70, im Hafen 115 Mann, ausgerüstet mit 6 cm-Bootskanone und 8 mm-Maschinengewehr, dienen als Landungsboote und zum Verschiffen von Ankern usw., sind mit 12—18 Riemen (Rudern) und 2—3 Masten nebst Segeln ausgerüstet; 2) *Pinassen*, diagonal gebaut, 9,5—11 m lang, 2,65—2,95 m breit, tragen in See 3750—6000 kg, im Hafen 5500—9000 kg, oder 56—80 Mann, ein Maschinengewehr, Zweck wie bei 1); 3) *Kutter*, auch *Schaluppen* genannt, in See Rettungsboote, im Hafen Verkehrsboote für Offiziere usw., 7,5—10 m lang, 2—2,5 m breit, 28—50 Mann, 8—14 Riemen, Kraweel- oder Klinker-

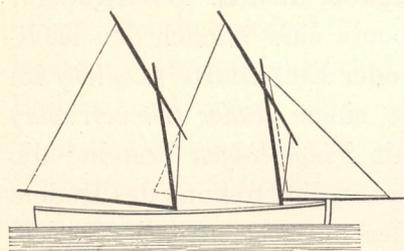


Fig. 1096.

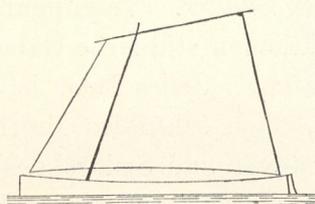


Fig. 1097.

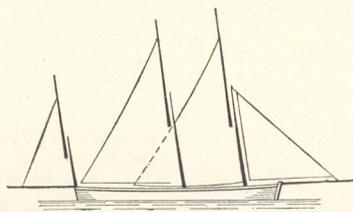


Fig. 1098.

Fig. 1096. Bootstakelung der deutschen Kriegsmarine. Fig. 1097. Lose Luggertakelung. Fig. 1098. Gleittakelung.

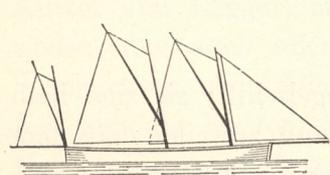


Fig. 1099.

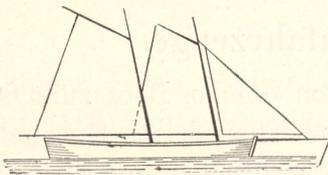


Fig. 1100.

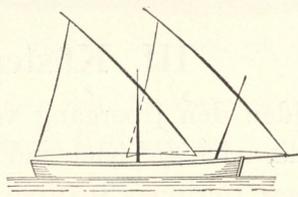


Fig. 1101.

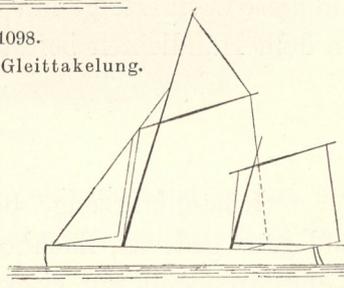


Fig. 1102.

Fig. 1099. Dreimastige Spriettakelung. Fig. 1100. Gaffeltakelung. Fig. 1101. Zweimastige Schebecktakelung. Fig. 1102. Russische Takelung.

bau aus Zypressen- oder Eschenholz; 4) *Gigs*, leichte, scharfe Schnellruderboote, auch mit Gleit- oder Luggertakelung, Kommandanten- und Admiralsboote, 8—10 m lang, 1,8—1,9 m breit, 11—16 Mann, 6—8 Riemen; 5) *Jollen* (Kochboote und Kleinverkehrsboote), 5,5—6 m lang, 1,8 bis 1,9 m breit, 16—20 Mann, 4—6 Riemen, Luggertakelung; 6) *Dingis*, Messeverkehrsboote, 3,6 m lang, 1,3 m breit, 3 Mann, 2 Riemen. Besonders leicht und fein gebaute große Kutter dienen als Kaiserboote, Standartenboote und Admiralskutter. Als Verkehrs- und Rettungsboote an Küsten mit starker Brandung dienen *Walischboote* (*Spitzgattboote*) mit spitzem Heck, je nach Größe diagonal oder kraweel gebaut, als *Brandungsboote* meist mit flachem Kiel, etwa 8 m lang, mit Rahsegel, oft auch mit Bug- und Heckluftkasten.

Alle bisher genannten Schiffsboote der Handels- und Kriegsmarine sind gleich geeignet zum Rudern wie zum Segeln; ihre Takelungen sind nach Nationalität und Liebhaberei verschieden. Unter den *Takelungen für Schiffsboote* ist die der deutschen Kriegsmarine eine leichte und sehr handliche *Luggertakelung* (Fig. 1096), bei der die Segel nicht gedippt werden, sondern auch beim Kreuzen gegen den Wind stets auf derselben Mastseite bleiben, während die *lose Luggertakelung* (Fig. 1097) das Dippen der Segel beim Wenden fordert, damit das ganze Segel voll (Wind) stehen kann; die lose Luggertakelung kommt auch zwei- und dreimastig vor. Die *Gleittakelung* (Fig. 1098), ein- bis dreimastig im Gebrauch, ist sehr leicht und bequem zu handhaben; die halben Rahen der dreieckigen Segel bilden zugleich stengenartige Verlängerungen der Bootsmasten, an denen sie mit eisernen Ringen auf und ab gleiten. Diese Takelung eignet sich gut für *Gigs* und andere leichte Boote, weil sie sehr schnell zu- und abgetakelt werden kann; sie ist auch für Sportboote